



Auf die Plätze ... fertig? Los!

Arnoldiner, Partner und Gäste laufen gemeinsam für Tansania

L.A.U.F. - Unter diesem Motto lädt das Arnold-Gymnasium alle Mitglieder der Schulfamilie, externe Partner, Freunde und Förderer sowie die Vertreter der Medien zu einem gemeinsamen Aktionstag am 04. Mai 2007 auf den AG-Campus ein. An diesem Tag findet kein regulärer Unterricht statt. Auch Wind und Wetter werden die etwa 1.000 Läuferinnen und Läufer nicht aufhalten können.

Aktiv leben, unterstützen und fördern sind die Leitmotive des Sportevents, der erstmals auf dem Campus des Arnold-Gymnasiums

in Neustadt organisiert wird. Alle Mitglieder der Schulfamilie und externe Gäste starten zu einem Lauf auf dem etwa 700 Meter langen Rundkurs rund um das AG. Natürlich tun sie das nicht umsonst - zum einen investieren sie in die eigene Fitness und Gesundheit, zum anderen soll ein respektable Geldbetrag für die AG-Partnerschule in Tansania zusammenkommen. Gesponsert von Eltern, Bekannten oder Verwandten erlauben die Teilnehmer pro Runde 1 €, der vom Christlichen Entwicklungsdienst CED vollständig dem sozialen Zweck zugeführt wird. Begleitet wird die Veranstaltung von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm mit viel Information und Musik.

Auf einer Bühne mit Großleinwand wird das aktuelle Geschehen kommentiert, Interviews werden geführt und Hintergrundin-

formationen gegeben. Für die multimediale Begleitung auf dem AG-Sportplatz sorgt die Crew von nec tv. Der Neustadter Lokalsender wird in seinem Programm ausführlich über das Großereignis berichten. Weitere Partner unterstützen das Projekt aktiv und sorgen dafür, dass das erlaufene Geld im vollen Umfang dem sozialen Zweck zugeführt werden kann. Der Christliche Entwicklungsdienst CED informiert an diesem Vormittag ausführlich über seine Tätigkeit in Tansania. Schüler des Arnold-Gymnasiums zeigen im Rahmen einer Ausstellung die Diskrepanz zwischen einer Schulausbildung in Deutschland und in der Dritten Welt auf. Weitere Partner wollen mit ihrem Engagement dafür sorgen, dass die Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis für Teilnehmer und Gäste wird.

Der Start erfolgt für die verschiedenen Jahrgangsstufen nach einem präzisen Zeitplan. Los geht es mit den 5. Klassen um 08:15 Uhr, die Schlussläufer kommen aus den 11. Klassen, deren Zieleinlauf für 12:10 Uhr erwartet wird. Die Kollegiaten aus K12 übernehmen organisatorische Aufgaben, können aber mit einer „Wildcard“ zu jedem Zeitpunkt mit auf die Strecke gehen. Auch einige Abiturienten werden kurz vor Beginn ihrer Reifeprüfung die Möglichkeit nutzen, den persönlichen Fitness-Stand zu testen. Neben den Siegerehrungen für die Besten zählt sicher auch der Promilauf um 11 Uhr zu den Höhepunkten der Veranstaltung. Die Sponsorbeiträge und Namen der Special Guests sind noch geheim und werden erst beim großen Showdown veröffentlicht.

CHRISTIAN GÖHL

LEITGEDANKEN

Lernen mit Erfolg

In diesen Tagen haben wir Dr. Fritz Reheis verabschiedet. Nach 25-jähriger Lehrtätigkeit am AG übernimmt er eine Didaktik-Planstelle an der Universität Bamberg, um sein Wissen, seine Erkenntnisse und seine Erfahrungen an Studenten weiterzugeben, die später selbst unterrichten werden. Dr. Reheis war stets davon überzeugt, dass Lernen vor allem dann erfolgreich ist, wenn Schüler dabei selbstständig aktiv sein können.

Folgerichtig hat er die Prinzipien des „Lernen durch Lehren“ im Lehrerkollegium vorgestellt und praktisch in seinem Unterricht umgesetzt. Schüler gestalten Teile des Unterrichts selbst, indem sie sich im Team vorbereiten und die Stoffvermittlung übernehmen, nicht in einem reinen Vortrag, sondern unter Einbeziehung der Klasse. Diese aktive Mitwirkung der Schüler ist auch im neuen Lehrplan verankert: „Schüler lernen erfolgreicher, wenn sie an der Gestaltung des Unterrichts mitwirken können und dabei erleben, dass sie als eigenständige Persönlichkeiten mit differenzierten und für die gemeinsame Arbeit wertvollen Leistungspotentialen ernst genommen werden.“

Es ist sehr zu begrüßen, wenn verstärkt Schüler aktivierende Methoden im Unterricht eingesetzt werden, man muss aber auch damit verbundene Schwierigkeiten sehen. Zum einen bedeutet ihr Einsatz zusätzlichen Zeitaufwand. Es geht schneller, wenn ein Lehrer den Stoff vorträgt, als wenn dieser gemeinsam mit oder sogar von Schülern erarbeitet wird. Zwar bietet der neue Lehrplan Freiräume in einigen Fächern an, dagegen wird in den Fremdsprachen über das hohe Lehrpensum geklagt, das in der zur Verfügung stehenden Zeit kaum zu schaffen ist. Grundvoraussetzung für erfolgreiches Lernen ist und bleibt die Motivation des Lernenden selbst. Nicht immer lassen sich Schülerinnen und Schüler für eine engagierte Mitarbeit am Unterricht begeistern. Passives Konsumieren erscheint zuweilen bequemer als aktives Produzieren, ist aber bei weitem nicht so effektiv. Dies können all diejenigen bestätigen, die bereits einmal Nachhilfe gegeben haben. Dabei haben sie sicher mehr gelernt als in so mancher Unterrichtsstunde.

WOLFGANG OSWALD

Impressum

Herausgeber
Arnold-Gymnasium
Pestalozzistraße 10
D-96465 Neustadt bei Coburg

Redaktion
Jochen Dotterweich,
Christine Wolf

Textrecherche
Stephanie Rodriguez

Erscheinungstermin
09.03.2007

Auflage
1.100 Exemplare

Layout
markushofmann.com

Druck
DCT Grafische Betriebe

Wir vom AG

Michaela Beck

ist 26 Jahre alt und kommt aus Eichstätt in Oberbayern. Nach zwei Semestern in Regensburg reifte ihre Entscheidung, Lehrerin zu werden. An der Universität Erlangen-Nürnberg legte sie das Examen in den Fächern Wirtschaft und Englisch ab. Sie praktizierte in mehreren Unternehmen und verbrachte einige Wochen in San Francisco. Zu ihren Hobbies zählen vor allem Reisen, Skifahren, Joggen und Tanzen.



Martin Emmert

hat sich mit seinem Projekt SEEGA beim Wettbewerb jungerInnovatoren „Next Generation Ideas 2006“ gegen starke Konkurrenz durchgesetzt. Dabei geht es um eine neue Methode zur Gewinnung elektrischer Energie aus Abwärme. Der 19-jährige Rödentaler besucht den LK Physik von Manuela Prößdorf. Das Preisgeld von 4.500 € wird der angehende Abiturient als Grundstock für sein Studium nutzen.



Sylvia Hanke

ist für die Arnoldiner ein bekanntes Gesicht, schließlich hat sie ja bereits ein Jahr lang als Sport- und Deutschlehrerin am AG unterrichtet. Nach der Geburt ihrer Tochter Rebecca und einem Jahr Elternzeit freut sie sich nun, in der Schulfamilie wieder mitmischen zu können. In ihrer Freizeit trainiert sie in ihrem Wohnort Marktrodach eine Mädchenmannschaft im Gerätturnen und treibt auch selber gerne Sport.



Anke Heimann

kommt aus Berlin und studierte an der Humboldt-Universität. Während der Ausbildung war die 28-jährige für ein Jahr als Assistenzlehrerin an der Internationalen Schule in Atlanta (USA) tätig. Als Referendarin am Arnold-Gymnasium unterrichtet sie in den Fächern Deutsch und Geschichte. In der Freizeit entspannt sie sich beim Lesen und Schwimmen. Dazu ist ab jetzt Gelegenheit im Neustadter Bademehr.



Clarissa Heyde

Clarissa Heyde ist 1978 geboren, kommt aus München und ist trotzdem kein Fan des FC Bayern. Sie war vorher am Alexandrinum in Coburg tätig, am AG unterrichtet sie Englisch und evangelische Religion. Studiert wurde in Tübingen, Edinburgh und München. Neben Interesse an Gesamtbayern, Großbritannien sowie dem kirchlichen Leben hat sie eine ausgeprägte Vorliebe für Musik - sie singt und spielt Geige.



Frank Menzel

ist 29 Jahre alt und wurde in München geboren. Nach dem Abitur am Markgraf-Georg-Friedrich-Gymnasium in Kulmbach begann er das Studium der Fächer Deutsch, Geschichte und Geographie an der Universität Erlangen-Nürnberg. Als Referendar unterrichtete er an Gymnasien in Schwabach und Ansbach. Zu seinen besonderen Interessen in der Freizeit zählen Reisen, Bücher, Handball und Skifahren.



Intensivierung neu geregelt

Änderung im Stundenplan der Klassen 7 & 8

Zu Beginn dieses Schuljahres wurden nach Einschätzung der Fachlehrer des Vorjahres Schülergruppen entsprechend ihrem Förderbedarf für Intensivierungsstunden in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik gebildet. Die Auswertung der Erfahrungen aus dem ersten Halbjahr konnte nicht zufrieden stellen. Es ergaben sich mehrere Kritikpunkte an der bisher praktizierten Regelung:

- ▶ Die Schüler einer Intensivierungsgruppe kommen meist aus mehreren Klassen. Für die Lehrer, die nicht alle Schüler aus eigener Unterrichtspraxis kennen, ist es schwierig, in der notwendigen Weise auf individuelle Stärken und Schwächen einzugehen. Auch war eine kontinuierliche Abstimmung über den aktuellen Stoff und die Vorgehensweisen im Unterricht nur bedingt möglich.
- ▶ Viele Schüler haben die Intensivierungsstunden nicht ernst genommen. Es ist zwar bedauerlich, dass die Vorgaben, keine Noten zu geben und keinen neuen Stoff durchzunehmen, zu der Einstellung führen, es sind „ja nur Intensivierungsstunden“, aber es ist Realität.

- ▶ Vor allem die Lehrkräfte der Fremdsprachen waren der Ansicht, dass man die Zeit der Intensivierungsstunde effektiver in einer regulären Unterrichtsstunde nutzen kann, um die Stofffülle zu entzerren, gezielt zu wiederholen und Freiraum für Schüler aktivierende Unterrichtsmethoden zu schaffen.

Daraufhin wurde folgender Vorschlag erarbeitet, der von Lehrerkollegium und Elternbeirat einstimmig begrüßt und ab sofort umgesetzt wird: In den beiden Fremdsprachen erhalten die Schüler eine reguläre Unterrichtsstunde mehr als im 1. Halbjahr. Im Fach Mathematik bestimmt der Fachlehrer die Schüler für eine Fördergruppe, diese hat ebenfalls einen festen Platz im Stundenplan. Schüler, die nicht benannt werden, können selbstverständlich auch daran teilnehmen, aber dann verbindlich bis zum Ende des Schuljahres. Wollen Schüler, die der Fachlehrer für den Förderkurs benannt hat, diesen nicht besuchen, so ist dies nur auf Antrag der Eltern möglich. Am Ende des Schuljahres werden die Ergebnisse dieser Regelung gesammelt und in den zuständigen Schulgremien erörtert.

WOLFGANG OSWALD



AG-Afternoon

Schüler aus den Klassen 5 bis 7 können von ihren Eltern auch jetzt noch für die Nachmittagsbetreuung angemeldet werden. Das Angebot gilt von 13:30 bis 15:00 Uhr für alle Wochentage außer Freitag. Nach dem warmen Mittagessen im AG-Café oder einem Imbiss an der Hausmeister-Loge treffen sich die teilnehmenden Kids mit ihren Betreuern zum gemeinsamen Nachmittagsprogramm.

Der Schwerpunkt liegt auf der Betreuung der Hausaufgaben, aber auch auf dem Einüben von erfolgreichen Lern-techniken.

Trimestereinteilung

1. **Trimester:** September bis Weihnachten
2. **Trimester:** Weihnachten bis Ostern
3. **Trimester:** Ostern bis Juli

Kosten pro Trimester

24 Euro bei **1 Nachmittag** pro Woche
 48 Euro bei **2 Nachmittagen** pro Woche
 72 Euro bei **3 Nachmittagen** pro Woche
 96 Euro bei **4 Nachmittagen** pro Woche



Laufend helfen!

10 Jahre Unterstützung für den Christlichen Entwicklungsdienst

Spendenaufrufe kirchlicher oder humanitärer Organisationen erreichen uns stetig und in großer Zahl. Das eine oder andere Mal überweisen wir etwas, oft aber bleibt es auch nur beim Vorhaben. Viele Hilfsorganisationen beklagen, dass die Spendenbereitschaft in den reichen Ländern sehr eng mit der Medienpräsenz eines Hilfsprojektes verknüpft ist. Beispielsweise entsteht bei akuten Katastrophen eine Welle der Hilfsbereitschaft, die aber mit dem Verschwinden der Problematik aus der Berichterstattung der Medien sehr schnell wieder zusammenbricht. Kritische Berichte über fehlgeleitete Gelder oder nicht effektiv eingesetzte Hilfsgüter tun ein Übriges. Spendenbereitschaft hängt also stark vom Vertrauen ab, das man in eine Hilfsorganisation und ihr ideales Konzept setzt. Und sie wird umso größer, als es gelingt die zu unterstützende Aufgabe bei den Spendern immer präsent zu halten beziehungsweise mit neuen Aktionen darauf aufmerksam zu machen.

Seit zehn Jahren unterstützt das Arnold-Gymnasium den Christlichen Entwicklungsdienst (CED). Diese kleine Hilfsorganisation mit Sitz in München ist überkonfessionell ehrenamtlich tätig und orientiert ihre Arbeit am christlichen Gebot der Nächstenliebe.



Sie unterstützt Erziehungs-, Gesundheits-, Familien- und Altenpflegeprojekte in Afrika, Asien, Südosteuropa und Lateinamerika mit Spendengeldern. Ziel ist die Unterstützung und Entwicklung tragfähiger Sozialstrukturen. Jährlich wird von der Organisation ein Jahresbericht unter dem Titel „Miteinander helfen“ vorgelegt.

Die Finanzhilfe aus dem AG summiert sich durch die Erlöse verschiedener Aktionen während des Schuljahres. Die Spielstraße beim Schulfest, der Pausenverkauf vor Ostern und vor allem der Weihnachtsbasar sowie die Bewirtung bei den Elternabenden sind die Haupteinnahmequellen. Die neueste Idee zur Unterstützung unseres Partnerprojektes kommt von der Fachschaft Sport. Am 4. Mai findet erstmals ein Sponsoringlauf für Tansania auf dem AG-Gelände statt. Die

Schüler laufen für die eigene Gesundheit und Fitness und erlaufen gleichzeitig pro Runde einen Euro für unser Partnerprojekt in Tansania.

Laufend helfen werden wir mit dem Gewinn dieses Tages den Schülerinnen unserer Partnerschule in Siuyu. Es ist eine weiterführende Mädchenschule mit Internat, die von 250 Schülerinnen zwischen 16 und 20 Jahren besucht wird. Die meisten Absolventinnen streben Weiterbildungen und Berufe in der Medizin und im Bildungswesen an. Die ersten Absolventinnen sind inzwischen schon selbst als Lehrerinnen an dieser Schule tätig. Die Ausbildung in Siuyu dauert vier Jahre. Mit 400 Euro kann der Schulplatz und die Unterbringung eines Mädchens für ein ganzes Jahr finanziert werden. 70 Schulplätze finanziert der CED für begabte Mädchen aus armen Verhältnissen. Die Verlässlichkeit unserer laufenden Finanzhilfe gibt den Schülerinnen Sicherheit sich in Ruhe und ohne materielle Sorgen auf ihre Ausbildung konzentrieren zu können. Die Leistungsbereitschaft ist hoch. Der Leistungsstand, den die Schülerinnen in staatlichen Prüfungen belegen müssen, wurde bereits mehrfach ausgezeichnet.

Echte Partnerschaften über Kulturgrenzen und weite Entfernungen hinweg brauchen gegenseitiges Vertrauen und Beständigkeit. Laufende Hilfe ist ein Baustein dazu.

CHRISTINE WOLF

G8 – Stolperstein und Chance?

Elternbeirat startet Fragebogen-Aktion

„Die Einführung des achtjährigen Gymnasiums in Bayern bietet die Möglichkeit, das Gymnasium insgesamt auf den Prüfstand zu stellen, über Prinzipien, Ziele und besondere Merkmale dieser Schulform nachzudenken sowie die notwendigen Voraussetzungen für ihre weitere positive Entwicklung zu schaffen ...“ - so beginnt der Abschnitt „Konzept“ im Leitfaden zur Einführung des neuen bayerischen Gymnasiums (nachzulesen unter <http://www.g8-in-bayern.de/g8/leitfaden/index.shtml>). Gleich im nächsten Atemzug werden Lehrer, Schüler und Eltern aufgefordert, sich als Gemeinschaft zu sehen, die partnerschaftlich zusammenarbeitet und anfallende Probleme im Dialog löst.

Es ist unumstritten, dass sich seit dem Schuljahr 2004/2005 der Schulalltag an unserem Gymnasium verändert hat. Wer bei den letzten Elternsprechtagen im AG mit offenen Ohren in der Schlange stand oder in geselliger Runde in der Cafeteria saß, konnte die komplette Skala des Stimmungsbarometers zum G8 einfangen und den sich daraus er-

gebenden Diskussions- oder Handlungsbedarf abschätzen. Mit dem Verteilen des von der Landeselternvereinigung gestalteten „Elternfragebogens zum Gymnasium“ hat der Elternbeirat den ersten Schritt zur Bestandsaufnahme der aktuellen Situation am Arnold-Gymnasium eingeleitet. Durch diese Aktion werden – eine entsprechende Beteiligung der Eltern vorausgesetzt – zunächst die Schwachstellen des Schulalltags aufgezeigt. Im Anschluss können geeignete Maßnahmen definiert und ergriffen werden. Natürlich kann und soll ein Fragebogen in keinem Fall den vertrauensvollen Dialog ersetzen. Wir vom Elternbeirat sind uns dessen bewusst und wollen hier noch einen Schritt weitergehen. Unser Ziel ist es, mit Ihrer Hilfe innerhalb der gegebenen Rahmenbedingungen eine Schule zu gestalten, in der sich jeder von uns – Schüler, Lehrer und auch die Eltern – wohl fühlen kann. Dazu bitten wir alle en-

gagierten Eltern und Lehrer um Unterstützung. Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen und nehmen Ihre Ideen, Anregungen, Bedenken und allgemeine Rückmeldungen zum Schulalltag im G8 gerne unter unserer E-Mail Adresse elternbeirat@arnold-gymnasium.de entgegen. Alternativ erreichen Sie den AG-Elternbeirat unter den im Oktober 2006 veröffentlichten Telefonnummern. Im Interesse unserer Kinder sollten wir jede Chance für eine positive Weiterentwicklung des Lebensraums Schule nutzen.



sium.de entgegen. Alternativ erreichen Sie den AG-Elternbeirat unter den im Oktober 2006 veröffentlichten Telefonnummern. Im Interesse unserer Kinder sollten wir jede Chance für eine positive Weiterentwicklung des Lebensraums Schule nutzen.

SUSANNE CHRISTODOULOU



Alpha-Kunst im Treppenhaus

Geeignete Repräsentanten und Vorbilder gesucht!

Häufig wird der Ruf nach Vorbildern laut, wenn Wertmaßstäbe zu verschwimmen drohen. Bei der Polit(to)ur 2007, die der Kreisjugendring Coburg gemeinsam mit dem AG vor kurzem in der Pausenhalle veranstaltet hat, war das ein viel diskutiertes Kernthe-



ma. In den kommenden Monaten ist die Schulfamilie gefragt, sich dazu in anderem Zusammenhang eine Meinung zu bilden und gleichzeitig den Lebensraum Schule zu gestalten. Paul Jenkinson hat im Kunstunterricht gemeinsam mit Schülerinnen der Klasse 10d ein Konzept zur Gestaltung der noch weißen Wände im Alpha-Treppenturm entwickelt. Auf farbigen Stelen sollen Portraits

bekannter und weniger bekannter Persönlichkeiten zu einem Gesamtkunstwerk arrangiert werden.

Schüler, Lehrer und Gäste begegnen so bereits beim Betreten des Hauses den Schulfächern unseres Gymnasiums. Die inhaltliche Auswahl soll durch die Mitwirkung von Schülern und Lehrern auf breiter Basis vorbereitet werden.

In den nächsten Wochen werden interessierte Fachlehrer und Schülergruppen recherchieren, welche Persönlichkeiten hohen Identifikationswert hinsichtlich eines Faches haben. Es sollen Männer und Frauen aus allen Zeiten und Teilen der Welt sein, sie sollten einen allgemein anerkannten Bekanntheitsgrad besitzen. Gesucht sind Köpfe, die Herausragendes in Wissenschaft, Kunst, Kultur oder Politik geleistet haben, deren Lebenswandel und Wertvorstellungen nachahmenswert oder einfach interessant sind.

Anregungen, auch zu Gegenständen und Symbolen, die nach Meinung der Arnoldiner für ein Fach stehen, sammelt Christine Wolf.

PAUL JENKINSON, CHRISTINE WOLF

AG-Tüftler siegen bei Jugend forscht

Hohe Qualität beim Regionalwettbewerb in Hof



Monatelang haben sie überlegt, getüftelt, experimentiert und geforscht: Am 01. und 02. März durften die Teilnehmer des oberfränkischen Regionalsiegers von „Jugend forscht“ in der Hofer Freiheitshalle ihre Ergebnisse der hochkarätigen Jury und einer staunenden Öffentlichkeit präsentieren. Insgesamt hatten sich rund 120 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 10 und 21 Jahren mit knapp 80 Arbeiten am Wettbewerb beteiligt.

Wie schon im Jahr 2006 wurde das Arnold-Gymnasium mit zwei Regionalsiegern und mehreren Sonderpreisen von Staatsminister Werner Schnappauf als erfolgreichste

Forscherschule Oberfrankens ausgezeichnet. Regionalsieger Morten Schmelzer aus Rödental setzte sich im Bereich Geo- und Raumwissenschaften mit einer Analyse des Fremdenverkehrs im Tittauer Gebirge durch. Jungforscher Martin Emmert, ebenfalls aus Rödental war in der Sparte Physik mit seinem System SEEGA zur Gewinnung elektrischer Energie aus Abwärme erfolgreich. Die beiden angehenden Abiturienten wurden von Matthias Reinhardt und Manuela Pröbldorf betreut und werden Oberfranken nun Ende März beim Landeswettbewerb im Deutschen Museum München vertreten.

JOCHEN DOTTERWEICH

News

Spitze in Sprachen

Motiviert von Cornelia Petzold wagten sich AG-Experten aus den 9. Klassen an den Bundeswettbewerb Fremdsprachen. Eigene Texte waren gefragt, in Englisch ein fiktiver Dialog mit einem Reiseveranstalter und eine französische Stellungnahme zum Sinn der Mathematik. Die Schulbesten sind Marie Kämpf und Deborah Wenk.

Treffpunkt MODUS21

Am 29. März haben die Oberstufenschüler aus den Klassen 11 und 12 erneut Gelegenheit, ihre Erfahrungen im Rahmen des Projekts „Schüler orientieren sich“ mit Lehrern und externen Partnern auszutauschen. Zu Gast sind kompetente Referenten aus den Bereichen Berufswelt und Hochschule. Auch interessierte Eltern sind willkommen.

Zeitraster für Sprechtag

Auf Vorschlag des Elternbeirates wird im Rahmen des Elternsprechtages am 24. April eine neue Organisationsform erprobt. Die Sprechzeit pro Lehrkraft wird auf jeweils fünf Minuten begrenzt, in entsprechende Zeitpläne an den Türen können sich Eltern vorab eintragen. Damit sollen die Wartezeiten erheblich reduziert werden.

nec tv schult Nachwuchs

Für junge Medienmacher aus allen Jahrgangsstufen bietet der Neustadter Lokalsender mit Studio im Arnold-Gymnasium einen Intensivkurs an Kamera und Schnittplatz. Nähere Informationen erhalten interessierte Schüler bei Isabell Wagner. Auch in einem Design-Workshop wird aktuell der Nachwuchs geschult.

Hinein ins Theater

Die Coburger Inszenierung von Friedrich Schillers „Kabale und Liebe“ war für 140 junge Arnoldiner zunächst ein Thema im Unterricht und dann Anlass für einen Besuch im Landestheater. Tipps zu weiteren Vorstellungen und speziellen Schülerkonditionen im Bereich Schauspiel und Musical gibt Christine Wolf.

Beratung zum Download

AG-Beratungslehrer Thomas Regel hat interessierte Eltern aus den 9. Klassen über Möglichkeiten der Schullaufbahn informiert, falls das Erreichen des Klassenziels fraglich erscheint. Besonderheiten an der Nahtstelle zwischen G9 und G8 können auf der AG-Website unter der Rubrik Beratungsnetzwerk nochmals nachgelesen werden.

Termine

22.03.2007, 19:00	Elternversammlung der 5. Klassen (Informationen zur 2. Fremdsprache)	AG-Aula
22.03.2007, 20:00	Elternversammlung der 7. Klassen (Informationen zur Zweigwahl)	AG-Aula
24.04.2007, 19:00	Elternsprechtag für die Klassen 5–13	
26.04.2007, 19:00	Musikalischer Abend	AG-Pausenhalle
03.05.2007, 17:00	AG-Rundgang für die Schulanfänger 2007/2008	Start: Haupteingang
04.05.2007	L.A.U.F.	AG-Campus
07.–11.05.2007	Anmeldung für die Schulanfänger 2006/07	AG-Sekretariat
11.05.2007, 08:00	Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit	Alpha 2.11
25.05.2007	Arnold-Cup 2007	Frankenhalle
25.–30.06.2007	Sommersportwoche für die 8. Klassen	Kärnten (AT)